



Parteisekretär Ingeburg Ulbricht (rechts) und die Genossin Gabriele. Börner sind im größten Milchviehstall der LPG Lenz/Zschauitz ein gutes Gespann. Sie mobilisieren das Arbeitskollektiv für den sparsamen und effektiven Einsatz des Futters.

Foto: Waltraut Förster

deversammlungen durchführen, über die Aufgaben beraten und Erfahrungen austauschen. Jeder soll das Kollektiv spüren und daraus Kraft schöpfen. Die Parteiorganisation strebt danach, die Qualität der Versammlungen zu erhöhen.

Frank Zeiske: In unserem Bereich Milchproduktion finden die Brigadeversammlungen regelmäßig jeden Monat statt. Dort diskutieren wir zum Beispiel über die Ursachen des Leistungsabfalls der Kühe und suchen nach Wegen, auch mit weniger Futter genügend Milch für die Versorgung der Bevölkerung zu erzeugen. Ich stelle vor dem Kollektiv gute Leistungen heraus und erkläre, warum die einen prämiert und andere kritisiert werden. Wer der Genossenschaft und der sozialistischen Gesellschaft durch seine aktive Mitarbeit großen Nutzen bringt, der muß dafür auch öffentlich ausgezeichnet werden. So haben wir zum Beispiel den Genossenschaftsbauern Alfons Hoffmann prämiert, weil er gute Vorschläge für den Umbau eines Stalles unterbreitet hatte. Die Auszeichnung der Besten bringt dem Leiter hin und

wieder auch Ärger, weil manches Genossenschaftsmitglied die Prämien am liebsten gleichmäßig unter alle aufteilen möchte. Der Nutzen und der Ansporn, den die Auszeichnung bietet, sind aber wichtiger und wiegen den Ärger auf. Ich halte auch das persönliche Gespräch des Leiters mit den Brigademitgliedern für äußerst wichtig. Dabei lernt er die Mitglieder besser kennen. Als Leiter neigt man nicht selten zu der Meinung, dafür reiche die Zeit nicht aus. Nimmt man sich aber erst die Zeit, mit den Viehpflegern zu sprechen, dann ist man mit dem Ergebnis stets zufrieden, und man kann seine Aufgaben als Leiter besser lösen.

Gerda Müller: Ich unterstütze diese Meinung. Deshalb habe ich auch gefordert, daß die Vorschläge, die in den Brigaden unterbreitet werden, von den leitenden Kadern besser aufgegriffen und verwirklicht werden müssen. Meiner Meinung nach könnte sich auch der LPG-Vorsitzende mal in unserem Stall sehen lassen. Bei den vielen kleinen Ställen kann der Vorsitzende nicht oft die Runde machen, aber einmal im Jahr müßte er dafür Zeit finden.